

August 2010



plattform
ernährung und
bewegung e.v.

peb Infobrief Nr. 13

Inhalt

	Seite
Editorial	2
Peb & Pebber	3
Nachgefragt	4
Nahaufnahme	5
Vernetzt	6
peb intern	8



Impressum:

Plattform Ernährung und Bewegung e. V.
Wallstraße 65
10179 Berlin
Tel: +49 (0) 30 27 87 97 67
Fax: +49 (0) 30 27 87 97 69
plattform@ernaehrung-und-bewegung.de
www.ernaehrung-und-bewegung.de

Vertretungsberechtigter: Prof. Dr. Aloys Berg
Redaktion und Text: Wiebke Kottenkamp
und Mirko Eichner
Gestaltung: www.heidesign.com
Eintrag Vereinsregister: VR 24014 Nz.

Liebe Leserinnen und Leser,

die vor kurzem veröffentlichten Ergebnisse der AOK-Familienstudie zeigen deutlich: Routinen und Rituale fördern die Gesundheit von Kindern. Aus der Studie geht nicht nur hervor, dass tägliche Rituale das Risiko für kindliches Übergewicht verringern und Stress vorbeugen sondern auch, dass der wichtigste gesundheitsrelevante Aspekt die gemeinsamen Familienmahlzeiten sind.

Damit fühlen wir uns in unserem Ansatz bestärkt, Familien eine wichtige Rolle in der Übergewichtsprävention zuzuschreiben und sie an einen gesunden Lebensstil mit viel Bewegung und ausgewogener Ernährung heranzuführen. Denn Träger und Vermittler einer gesunden Lebensweise ist die Familie, in der die Kinder aufwachsen.

Diesen Ansatz verfolgen und realisieren wir auch in unserem Projekt „Peb & Peber“, einer Kindersendung, die Kindern den Spaß an einem gesunden Lebensstil vermittelt. In ausführlichen Hintergrundinformationen zu jeder Episode finden Eltern viele Ideen und Anregungen für eine ausgewogene Ernährung und Bewegungsspiele mit ihren Kindern, wie wir auf den folgenden Seiten vorstellen möchten.

Sehr stolz sind wir darauf, dass wir Sachsen-Anhalt als mittlerweile viertes Bundesland für eine Mitgliedschaft in unserer Plattform gewinnen konnten. Ebenso freuen wir uns über das große Engagement von Frau Dr. Thomé-Granz im Landkreis Saarpfalz. Über die Motivation ihres Landkreises, sich vorbildlich für peb zu engagieren, berichtet sie im Interview in unserer Rubrik „Nachgefragt“.

Näher vorstellen möchten wir Ihnen in unserer Rubrik „Nahaufnahme“ auch Sabine Lauxen und Harry von Barga, die sich als Team in besonderer Weise für die Plattform Ernährung und Bewegung engagieren. Gemeinsam unterstützten sie vor allem das peb-Projekt „gesunde kitas • starke kinder“ in Nordrhein-Westfalen und setzen sich aktiv für dessen Weiterentwicklung ein.

Ganz aktuell freuen wir uns darüber, dass unser Projekt „Regionen mit peb“ in die zweite Projektphase geht und sich weiterhin intensiv für die Gründung und Unterstützung von regionalen Strukturen der Gesundheitsprävention einsetzt. So können wir an die bisherigen Erfolge bei der Vernetzung von Initiativen und Experten anknüpfen und neue regionale Partner gewinnen. Über neue Projektziele und Ergebnisse in der Netzwerkarbeit lesen Sie in der Rubrik „Vernetzt“.

Weiterhin möchten wir Sie natürlich über Neuigkeiten und Aktivitäten unserer Mitglieder informieren und weisen Sie gerne auf einige interessante Veranstaltungen hin.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre!

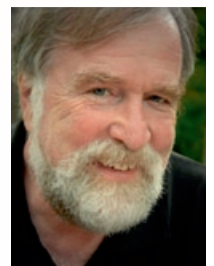
Berlin, Juli 2010

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Berg', written in a cursive style.

Prof. Dr. Aloys Berg

Vorsitzender der Plattform
Ernährung und Bewegung e. V.



Peb & Pebber



Peb & Pebber auf Tour

Am 8. Mai fiel in Kiel der Startschuss für die TOGGO Tour 2010, die seitdem tausende von Kindern auch in Kassel, Leipzig und Erfurt begeisterte.

Noch bis Mitte September reist die Roadshow von SUPER RTL mit einem 40 Tonnen schweren Bühnenruck in sechs weitere deutsche Städte. Neben vielen anderen Fernsehstars gehören natürlich auch Peb & Pebber zur „Reisegruppe“ und bringen als Walking Acts die Zuschauer zweimal täglich mächtig ins Schwitzen. Mit Ernährungsquiz und Bewegungsspielen vermitteln die beiden mit viel Spaß die Freude an einem gesunden Lebensstil.



Neuer Internetauftritt von Peb & Pebber

Mit neuen Inhalten und ansprechender Gestaltung präsentiert sich der Internetauftritt von Peb & Pebber.

Auf www.pebundpebber.de ist neben einem Zugang zu den Kinderseiten von SUPER RTL extra ein Bereich für die Eltern eingerichtet, in dem sie viele Informationen und Hintergründe zum Konzept der Sendung nachlesen können. In Begleitmaterialien, die zu jeder Episode heruntergeladen werden können, finden Eltern, Lehrer oder Erzieher viele Alltagstipps rund um die Themen Ernährung und Bewegung. Neben Hintergrundinformationen zum jeweiligen Thema der Episode bieten die Elterninformationen viele Beispiele und Tipps, mit Kindern zusammen zu spielen, rätseln oder gemeinsam zu kochen. Praktische Rezeptideen und kindgerechte Bewegungsspiele helfen dabei, einen gesunden Lebensstil auch im Alltag umzusetzen.

Dr. Sigrid Thomé-Granz

Leiterin des Gesundheitsamtes des Saarpfalzkreises und verantwortlich für
„Saarpfalz mit peb – ein Landkreis macht sich fit“

Frau Dr. Thomé-Granz, der Saarpfalzkreis ist ein vorbildlicher und sehr engagierter Partner von „Regionen mit peb“. Was motiviert den Landkreis dazu, sich so stark zu engagieren?

Die Gesundheitsämter der saarländischen Landkreise führen flächendeckend eine Einschuluntersuchung durch. Bei der Auswertung dieser Daten hat es sich gezeigt, dass sich auch im Saarpfalz-Kreis der bundesweite Trend bestätigt. Auch unsere Kinder und Jugendlichen leiden immer mehr an Übergewicht. Deshalb haben Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes bereits seit vielen Jahren verschiedene Projekte zur Vorbeugung des Übergewichtes initiiert. Ich selbst habe auch im Jahr 2005 mit anderen Partnern das saarlandweite Adipositas-Netzwerk gegründet, denn bei unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wurde eines sehr schnell klar: Es ist ein umfassendes Konzept notwendig, in dem die Projekte aufeinander abgestimmt und qualitativ bewertet werden. Und mit der peb sehe ich jetzt die Möglichkeit, alle Akteure im Kreis, die hierzu notwendig sind, an einen Tisch zu bringen.

Was macht Sie als Ärztin für das Thema Übergewichtsprävention bei Kindern besonders sensibel?

Ich bin Ärztin für Öffentliches Gesundheitswesen. Die Aufgabe des Öffentlichen Gesundheitsdienstes ist es, die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern und zu schützen. Wir wissen, dass unsere übergewichtigen Kinder und Jugendlichen von heute in ihrer Zukunft unter den Folgen ihres Übergewichtes zu leiden haben. Sie werden Herz-Kreislauf-Krankheiten entwickeln oder Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes. Ihr Bewegungsapparat wird leiden und nicht zuletzt dürfen auch psychische Folgeerkrankungen des erhöhten Körpergewichtes nicht vergessen werden. Im Sinne des eingangs erwähnten Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung ist es somit Aufgabe des Gesundheitsamtes, viel Arbeit und Mühe in die Prävention des Übergewichtes zu investieren.

Sie haben es geschafft, einen breiten Querschnitt hochmotivierter Verantwortlichen aus vielen auch landesweit zuständigen Institutionen an einen Tisch zu holen. Was haben Sie schon geschafft und was kommt als nächstes?

Bei unserer Auftaktveranstaltung „Saarpfalz mit peb – ein Landkreis macht sich fit“ im Frühjahr dieses Jahres sowie der Einberufung einer Lenkungsgruppe ist es uns gelungen, viele Fachkräfte, aber auch Vertreter aus der Politik zu sensibilisieren.



Wir haben uns ein Leitbild gegeben, in dem wir ganz klar auf eine bessere Ernährung und auf mehr Bewegung der Kinder und Jugendlichen hinwirken wollen. Die Installation dieser Idee auf der breiten Kreisebene muss jetzt jedoch in Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden. Da bleibt noch viel zu tun.

„Regionen mit peb“ kann seine Partnerregionen nun bis Ende 2012 fachlich und organisatorisch unterstützen. Welche Möglichkeiten sehen Sie in der Kooperation mit der bundesweit agierenden Plattform Ernährung und Bewegung?

Die Plattform Ernährung und Bewegung bringt einfach ganz viel Erfahrung im Bereich der Netzwerkarbeit mit sich. Bisher war es ein sehr anregender und fruchtbarer Austausch und ich freue mich wirklich sehr, noch länger auf diese Unterstützung zurückgreifen zu können.

Nach jetzigem Projektstand im Saarpfalz-Kreis: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir eine übersichtliche Versorgungsstruktur in unserem Kreis, in der alle Partner kooperieren nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“, und das im Sinne des Wohles unserer Kinder und Jugendlichen.

Nahaufnahme



plattform
ernährung und
bewegung e.v.

Sabine Lauxen & Harry von Bargaen

vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW engagieren sich im Team für peb und tragen die Impulse der Plattform Ernährung und Bewegung in ihrem Wirkungsbereich weiter.



Die 1964 geborene Sabine Lauxen ist dem Thema Prävention und Gesundheitsförderung seit ihrer Zeit als Sprecherin der Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer eng verbunden. In ihrer jetzigen Funktion als stellvertretende Abteilungsleiterin Verbraucherschutz im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW ist sie u. a. zuständig für die Bereiche gesundheitlicher Verbraucherschutz und gesunde Ernährung und erkannte früh den Koordinationsbedarf für die Themen Ernährung und Bewegung innerhalb der Nordrhein-Westfälischen Landesregierung. Dies und die Erfahrungen mit der peb-Mitgliedschaft Nordrhein-Westfalens gaben den Anstoß, um in der Landesregierung NRW die Interministerielle Arbeitsgruppe Ernährung und Bewegung (jetzt „IMAG NRW IN FORM“) zu gründen, die die NRW-Aktivitäten zur Übergewichtsprävention koordiniert.

In diese werden auch die Erfahrungen und Berichte aus der Plattform Ernährung und Bewegung eingespeist. Der interdisziplinäre Ansatz der peb hat hier einen gewichtigen Beitrag geleistet, die in den jeweiligen Ländern auf verschiedene Ressorts (Verbraucherschutz, Ernährung, Gesundheit etc.) verteilten Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Übergewichtsprävention zu bündeln und damit effektiver zu gestalten.

Ihr Gestaltungswille zeichnet Sabine Lauxen auch in ihrem privaten Umfeld aus. Nachdem sie keine Kindertagesstätte finden konnte, die ihren Erwartungen entsprach ergriff sie kurzerhand die Initiative und gründete gemeinsam mit Gleichgesinnten die KiTa „Die Zaunkönige“.

Vor diesem Hintergrund unterstützt Sabine Lauxen in besonderer Weise die Weiterentwicklung des peb-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“, das in der Pilotphase an zwei Standorten in ihrem Bundesland erprobt wurde.

Seit Mai 2010 bringt sie ihr politisches Know-how und ihren inhaltlichen Sachverstand in die Arbeit des geschäftsführenden Vorstands der Plattform Ernährung und Bewegung ein. Dabei zeichnet sie sich im Zusammenspiel mit Harry von Bargaen, der im Arbeitskreis Kommunikation der Plattform Ernährung und Bewegung engagiert ist, als echte Teamplayerin aus.

Der 1950 geborene Harry von Bargaen studierte Volkswirtschaft und Politik an der Hamburger Hochschule und lebt seit 1977 in Nordrhein-Westfalen. Er gestaltete u.a. als persönlicher Referent der früheren NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn aktiv die Umweltpolitik seines neuen Bundeslandes mit. Seit 2005 ist Harry von Bargaen als Referatsleiter zuständig für den Bereich „Gesunde Ernährung“ im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und wirkt in dieser Funktion seit der Anfangsphase von peb in der Plattform Ernährung und Bewegung aktiv mit.

In seinem Engagement für peb zeichnet sich das Team Lauxen-von Bargaen durch wertvolle inhaltliche Impulse, optimale Koordination und offene Worte aus. Mit dieser Unterstützung kann die Plattform Ernährung und Bewegung in NRW ihr Potenzial voll entfalten.

„Regionen mit peb“ geht in die zweite Runde

Das Ziel des peb-Projekts „Regionen mit peb“ ist es, regionale Netzwerke der Gesundheitsförderung und Übergewichtsprävention zu fördern und so ein bundesweites Forum für Multiplikatoren und lokale Netzwerke zu schaffen. Bisher konnten bereits 19 „Regionen mit peb“ für die Vernetzung von Experten, Initiativen und kommunalen Strukturen in 13 Bundesländern gewonnen werden. An die bisherigen Erfolge knüpft das Projekt nun mit einer zweiten Projektphase an und will damit verstärkt die zahlreichen Erkenntnisse und Erfahrungen in die Breite tragen.

Im Fokus der neuen Phase soll vor allem die Koordination von Netzwerkprozessen stehen, die beispielsweise Schulungen oder strukturelle und strategische Beratung umfasst. So will peb als Schnitt- und Schaltstelle insbesondere den Wissenstransfer zwischen den Akteuren unterstützen und fördern, so dass Erfahrungen aus unterschiedlichen Projekten zugänglich und bekannt gemacht werden.

In diesem Sinne ist es auch geplant, den Internetauftritt weiter auszubauen und intensiver als virtuelles Netzwerk zu nutzen. Gleichsam ist es geplant verstärkt inhaltliche Impulse für die regionalen Netzwerke zu setzen und mit Erkenntnissen aus anderen peb-Projekten die Arbeit der einzelnen Netzwerke zu unterstützen.



Positive Resonanz auf „Regionen mit peb“- Arbeitshilfe

Als hilfreiches Nachschlagewerk trifft die neue peb-Arbeitshilfe bisher vor allem wegen ihrer praktischen Tipps und ausführlichen Erläuterungen sowohl bei haupt- als auch ehrenamtlich tätigen Akteuren auf durchweg positive Resonanz. Seit Mitte April dieses Jahres sind bereits weit über 2000 Exemplare verschickt worden. Auch auf Veranstaltungen, wie etwa der BVKJ-Jahrestagung in Berlin, stieß die Vorstellung der neuen Arbeitshilfe auf großes Interesse und wurde von verschiedenen Multiplikatoren, die im Umfeld von Kindern tätig sind, dankbar angenommen. So bedankt sich ein Mitglied des Niedersächsischen Landtags per Mail: „Vielen Dank für die Arbeitshilfe der Plattform Ernährung und Bewegung. Ich werde die Information in meine weitere politische Arbeit einbeziehen.“

Die Arbeitshilfe liegt als kostenfreier Download unter www.regionen-mit-peb.de vor oder kann gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten DIN A4-Rückumschlags bei der peb-Geschäftsstelle (Fax: 030 - 27 87 97 69, E-Mail: regionen@pebonline.de) bestellt werden.

Die 72-seitige Broschüre zum Thema Netzwerkarbeit stellt in umfangreicher Form Grundlagenwissen zur Verfügung und unterstützt die Arbeit von Netzwerken zur Übergewichtsprävention. Neben einer kurzen Einführung zu den Ursachen und der Verbreitung von Übergewicht bieten die Kapitel Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Projektfinanzierung viele umfangreiche Tipps und Kenntnisse für die Bearbeitung dieser Felder. Checklisten, Beispiele, Schaubilder, Literaturtipps und weiterführende Links veranschaulichen zudem die Thematik und erleichtern als kompakte Werkzeuge die Arbeit der verschiedenen Netzwerke.

Regionen mit peb: Zweiter Trinkwasserbrunnen Hannover

Aus Ideen und Anstößen werden konkrete Maßnahmen: Anregungen und Kontakte bei einem „Regionen mit peb“-Workshop zum Thema Schulverpflegung in Hannover haben dazu geführt, dass nun schon die zweite Schule in Hannover einen Trinkwasserbrunnen installiert. Weitere zehn Ganztagschulen sollen noch dieses Jahr einen eigenen Brunnen erhalten. Die DONALD-Studie des Dortmunder Forschungsinstituts für Kinderernährung belegt, dass besonders Klein- und Schulkinder zu wenig trinken. Vier- bis Neunjährige sollen mindestens einen Liter täglich trinken, tatsächlich trinken viele Kinder nur die Hälfte. An diese Erkenntnisse knüpft das Projekt „Trinkwasserbrunnen“ des Schulamts der Stadt Hannover an. Die Kinder haben freien Zugang zu dem Brunnen und können sich so permanent mit frischem Wasser bedienen. Aufklärungsarbeit in den Schulen über die Gesundheitsförderung von ausreichendem Trinkverhalten begleitet den Aufbau der Trinkwasserbrunnen.



peb-Vorstand ist komplett

Seit dem 21. Juni ist Marion Kratzmair die Nachfolgerin von Hildegard Rust im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) und damit auch die Vertreterin des StMELF im geschäftsführenden peb-Vorstand, der damit nun wieder vollständig besetzt ist.



Neue Mitglieder der Plattform Ernährung und Bewegung

Sachsen-Anhalt ist als erstes neues Bundesland Mitglied bei peb und tritt damit als insgesamt viertes Bundesland bei peb aktiv zur Förderung eines gesunden Lebensstils bei Kindern ein. Landwirtschafts- und Umweltminister Aeikens: „Die Bekämpfung von Übergewicht ist heutzutage keine Sache des Einzelnen mehr. Es bedarf eines breiten, gesamtgesellschaftlichen Bündnisses. Die Plattform bietet hierfür beste Voraussetzungen.“

Als Dachverband von rund 600 Kneipp-Vereinen in Deutschland ist der **Kneipp-Bund e.V.** mit 160.000 Mitgliedern die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Neben Kneipp-Kureinrichtungen oder Gesundheitshöfen wird die Kneipp-Philosophie der Prävention und des gesundheitsfördernden Alltagsverhaltens seit vielen Jahren in Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen erfolgreich umgesetzt.



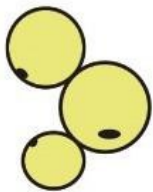
Neues aus der Mitgliedschaft

Ausschreibung

Die *Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter* und die *Deutsche Adipositas-Gesellschaft* loben einen mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis für innovative, nachhaltige Projekte im Rahmen der Prävention der Adipositas im Kindes- und Jugendalter aus. Ausgezeichnet werden Projekte, die sowohl einen verhaltenspräventiven als auch einen verhältnispräventiven Ansatz aufweisen und sich auch an anderen Standorten implementieren lassen.

Die Bewerbungsfrist endet am 31.8.2010.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.ddg-dag.de/herbsttagung/redaktion/uebersicht/Praevention.php>



Fachtagung Schulverpflegung in Niedersachsen

Im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung zur Schulverpflegung in Niedersachsen werden am 5.10.2010 in Hannover die Möglichkeiten der Ernährungsbildung und das Thema der Qualitätssicherung diskutiert. Fachbeiträge, Infoforen und Gesprächsrunden bieten zahlreiche Möglichkeiten sich über die schulischen Verpflegungsaspekte und -formen sowie Bewegungsanreize zu informieren und auszutauschen.

Anmeldeschluss ist der 17. 9. 2010.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.gesundheit-nds.de/CMS/index.php/veranstaltungen/122-51010-schulverpflegung-in-bewegung-qualitaet-ist-machbar>



Update Ernährungsmedizin 2010 in München

Vom 8.–9. Oktober findet am Klinikum rechts der Isar der TU München die erste Fortbildungsveranstaltung für Ernährungsfachkräfte und Ernährungsmediziner statt. Insgesamt werden 22 führende Experten aus den Bereichen der Ernährungsmedizin, Oecotrophologie, Gastroenterologie, Ernährungsberatung, künstlichen Ernährung, Lebensmittel-Industrie und der Behörden ihre Erkenntnisse vorstellen.

Der erste Tag beginnt mit einer kurzen Vorstellung der bekanntesten Adipositasprogramme in Deutschland, am zweiten Tag geht es vor allem um die Ernährung in Schwangerschaft, Kinder- und Jugendalter. Auch peb wird an beiden Tagen vor Ort mit einem Informationsstand vertreten sein. Allen Anmeldungen, die bis zum 13. August 2010 eingegangen sind, wird ein Frühbucherrabatt gewährt.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.wzw.tum.de/ziel/akademie/>